

Tourenbezeichnung: *Im Westen viel Grünes – Mit dem Fahrrad durch den Äußeren Grüngürtel.*

Am Anfang unserer Erkundungstour durch den Äußeren Grüngürtel steht die Frage: Wie grün ist Köln? Können wir in der Großstadt Köln in die Natur eintauchen? Was bedeutet der Grüngürtel für eine Stadt mit einer Million Einwohner? Wir gehen diesen Fragen nach und entdecken Köln dabei von einer ganz anderen Seite.

Der äußere Grüngürtel im linksrheinischen Köln ist die größte zusammenhängende Grünfläche der Stadt. Um den Decksteiner Weiher und den Adenauer Weiher ist der Äußere Grüngürtel ein klassisches Ausflugsziel der Kölner. Hier hat der etwas angestaubte Begriff der Stadtranderholung noch seine Berechtigung. Nach Norden hin erhält der Grüngürtel zunehmend landwirtschaftlich geprägten, fast ländlichen Charakter. Man ist erstaunt ob der plötzlichen Weite in der Großstadt.

Von Süd nach Nord radelnd wird einem während dieser Tour bewusst, was für ein Schatz der Grüngürtel für Köln ist. Auf der abwechslungsreichen Fahrt erleben wir weitläufige Parks, Weiher und kleine Seen, große Getreidefelder, alte Wälder, Felsengärten und neue Perspektiven auf den Kölner Dom. Bekannte Sehenswürdigkeiten erscheinen im neuen Licht, weniger bekannte Abschnitte des Grüngürtels sorgen für positive Überraschung und Erkenntnisgewinn.

Die Fahrt durch das grüne Band im Westen Kölns beginnt und endet am Fluss: Der Rhein als wichtigste Frischluftschneise bildet den Rahmen für die Entdeckung dieses städtischen Naturschauspiels. Raus ins Grüne mal ganz anders.

Datum: 25.04.2021

Guide: Dipl.-Geograph Michael Schulze (zertifizierter Tourenleiter mit Schwerpunkt Landschaftserleben)



Treffpunkt: 12:00 Uhr, Marienburg, Heinrich-Lübke-Ufer (KVB-Haltestelle Linie 16), > Anreise mit KVB-Stadtbahnlinie 16 möglich. Bitte mit eigenem verkehrstauglichem Fahrrad anreisen.

Dauer: Ca. 5:45 h (ca. 37 km)

Preise: Siehe VHS-Programm

Anforderungen: Wegestrecke ist weitestgehend steigungsfrei, Radfahr-Kenntnisse im Stadtverkehr sind von Vorteil.

Mitbringen: Verpflegung für unterwegs, dem Wetter angepasste Kleidung, evtl. eine Picknickdecke, Geld für die Einkehr am Ende sowie beste Radellaune...

Tourenbeschreibung

Durch das weitläufige und waldige Grün des südlichen Grüngürtels, ist bald der Kalscheurer Weiher erreicht, der verträumteste Grüngürtelweiher und immer noch ein Geheimtipp. Nördlich der Berrenrather Straße erwartet uns der heilige Tempel aller FC-Fans: Das Geißbockheim. Weiter in Richtung Decksteiner Weiher radelnd erreichen wir die Gleueler Wiese, die im Zusammenhang mit dem FC-Gelände aktuell heiß diskutiert wird. Es folgt der bekannteste Abschnitt des Äußeren Grüngürtels: Auf dem Decksteiner Weiher ist wohl schon jeder Kölner einmal Bötchen gefahren. Ein sehr spannendes Projekt ist das Kölner Waldlabor: Eigentlich nicht mehr zum Grüngürtel gehörend ist es doch ein ganz besonderes Stück Stadtnatur. Vor dem Hintergrund der Klimadiskussion lohnt der kurze Abstecher Richtung Marsdorf auf jeden Fall.

Vorbei am Adenauerweiher und Rheinenergiestadion erreichen wir bald den Bahnhof Belvedere, das älteste noch erhaltene Bahnhofsgebäude Deutschlands. Im Landschaftspark Belvedere wird es ländlicher: Weite Getreidefelder herrschen hier vor. Von zwei Aussichtstürmen aus erscheint der Dom am Horizont... Nach kurzer Fahrt durch Alt-Bocklemünd erreichen wir den Nüssenberger Busch, der zum ältesten Waldbestand auf Kölner Stadtgebiet gehört. Man meint förmlich den Atem der Zeit zwischen den großen alten Buchen zu spüren...

Entlang weiter Felder radeln wir nun in Richtung Niehler Rheinufer und erreichen rheinaufwärts fahrend das Cranachwäldchen. Der auch bei Ausflüglern beliebte Auwald stellt den Schlusspunkt der Grüngürtel-Tour dar.

Nach dieser Tour dürften keine Zweifel mehr bestehen, dass Köln eine grüne Stadt ist und das grüne Band im Kölner Westen ein sehr hoch zu schützendes Gut ist. Wem noch der Sinn nach einer Einkehr steht, der kann im Niehler „Schwimmbad“ die Tour mit Blick auf den Rhein nachklingen lassen.

